

Bibliothek neu denken - digitale Bildung in sozialen Räumen“



Niedersächsischer Bibliothekstag 2018
am 26. November 2018 in Hannover

Programminformationen zu den Workshops

14:00 - 15:30 Uhr: Workshops / Vortrag 1.1 - 1.5

Vortrag 1.1

The digital library and digital innovation in the Netherlands

In seinem Vortrag wird Sander van Kempen über die digitale Bibliothek, die Produkte, über die sie verfügt, über die Nutzung und Lessons Learned und den Stand der digitalen Innovation in den Niederlanden sprechen.

Referent:

Sander van Kempen arbeitet seit 2011 in verschiedenen Bibliotheken, bevor er mit einem der E-Book-Verlage in den Niederlanden zusammenarbeitete. Derzeit arbeitet er als Senior Advisor für die Royal Dutch Library.

Vortrag 1.2

Die Idee der Bibliothek und ihre Zukunft

Die Benutzer strömen in Scharen in die Lesesäle und Gruppenarbeitsräume der wissenschaftlichen Bibliotheken. Dabei scheint die Aufgabe der Bibliotheken in Zeiten des Internets immer unklarer zu werden: Ist nicht das Wichtigste schon im Netz verfügbar? Welche Funktion hat die Bibliothek dann noch – ist sie ein Learning Center? Ein Logistikzentrum der Information? Ein sozialer Ort? Macht Teilen und Tauschen das Wesen der Bibliothek aus? Das neue Buch von Michael Knoche handelt davon, dass wissenschaftliche Bibliotheken seit den ältesten Tagen von Ninive und Alexandria eine Hauptaufgabe haben: Die Verantwortung für die Verfügbarkeit des Wissens. Ihr Zweck ist, Auskunft zu ermöglichen über den jeweils erreichten Stand des Wissens.

Referent:

Dr. Michael Knoche 1951 geboren, hat Germanistik, Philosophie und Theologie studiert und eine Bibliothekarsausbildung absolviert. Er war Angestellter bei wissenschaftlichen Verlagen und von 1991 bis 2016 Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek bei der Klassik Stiftung Weimar. Lebt in Weimar. Zu seinen Büchern zählen: *Die Bibliothek brennt. Ein Bericht aus Weimar* (4. Aufl. Göttingen: Wallstein 2013), *Auf dem Weg zur Forschungsbibliothek. Studien aus der Herzogin Anna Amalia Bibliothek* (Frankfurt a. M.: Klostermann 2016), *Die Zukunft des Sammelns an wissenschaftlichen Bibliotheken* (Wiesbaden: Harrassowitz, 2017, Hrsg.) und *Die Idee der Bibliothek und ihre Zukunft* (Göttingen: Wallstein 2018). Website: www.knoche-weimar.de

Workshop 1.3

„Lost In Antarctica“ – Spielerisch Informationskompetenz vermitteln

Der wissenschaftliche Arbeitsprozess in Hochschulen erfordert ein hohes Maß an Informationskompetenz. Studierende erlernen diese Fähigkeit nicht immer systematisch, obwohl sie ihnen im Studienalltag abverlangt wird. Die Universitätsbibliothek Braunschweig versucht, diese Diskrepanz zu beheben.

In einem gemeinsam mit der TIB Hannover, der UB Clausthal und dem Institut für Wirtschaftsinformatik der TU Braunschweig entwickelten Spiel wird es erstmals möglich, größeren Gruppen von Studierenden spielbasiert auf einer individuell entwickelten Lernplattform Informationskompetenz zu vermitteln.

Im Vortrag soll ein konkreter Einblick in die Entwicklungsgeschichte und das Spiel „Lost in Antarctica“ gegeben werden. Vor diesem Hintergrund soll die Diskussion darüber angestoßen werden, was Informationskompetenzvermittlung vor dem Hintergrund der aktuellen technischen Entwicklungen und Trends zukünftig leisten muss und kann – in öffentlichen und in wissenschaftlichen Bibliotheken

Referentin:

Dr. Simone Kibler arbeitet in der Universitätsbibliothek der TU Braunschweig. Sie leitet das Querschnittsreferat Informationskompetenz und ist Fachreferentin für Erziehungswissenschaft und Psychologie.

Workshop 1.4

multimediamobil – Leseförderung mit Minecraft

Das Computerspiel »Minecraft« ist zur Zeit der Renner bei Jungen und Mädchen. Warum also nicht die Chance nutzen und die Software für den Bereich der Leseförderung einsetzen? Zum Beispiel, indem man die Kinder Bauwerke aus ihren Lieblingsbüchern digital nachbauen lässt. In dieser Veranstaltung sollen die Teilnehmer nach einer kurzen Einführung selber die Möglichkeiten von »Minecraft« erproben. Die benötigte Technik wird gestellt. Zum Einsatz kommt die kostenfreie Version »Minetest« (www.minetest.net)

Referent:

Norbert Thien hat Kulturpädagogik studiert und später eine Ausbildung zum Informatiker absolviert. Er war als Lehrbeauftragter an mehreren Universitäten tätig und hat viele Jahre Mediengestalter in Heidelberg ausgebildet.

Seit 2004 arbeitet er für die multimediamobile. Hier zeigt er Lehrkräften und Pädagogen, was man alles mit Bildern, Tönen, Videos, Internet, Animationen, Apps & Tablets und Computerspielen im Unterricht machen kann. Weitere Informationen unter www.multimediamobile.de/sued.html

Workshop 1.5

Neue Medien – Neue Ideen!

Neben „klassischen“ Büchern bietet der Medienmarkt für Kinder inzwischen auch zahlreiche digitale Leseangebote bzw. Mischformen: Ebooks, Apps und interaktive Bücher bilden die Schnittstelle zwischen (Bilder-)büchern und digitalen Angeboten, basieren häufig auf Buchvorlagen oder binden beliebte Buch bzw. Medienfiguren ein. Durch eine Erweiterung bzw. Ergänzung des Angebotsspektrums der Bibliothek lassen sich ggf. auch neue Nutzergruppen ansprechen. Im Rahmen des Workshops werden zahlreiche, ganz unterschiedliche Medienbeispiele vorgestellt, Auswahlkriterien angesprochen und Anregungen für den Einsatz in der Praxis vermittelt.

Referentin:

Christine Kranz ist seit 1990 als Referentin für Leseförderung für die Stiftung Lesen sowie als freie Fortbildnerin tätig. Unter anderem betreut sie seit vielen Jahren die Leseempfehlungen der Stiftung und bietet jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen zur Praxis der Leseförderung und Literaturvermittlung für ganz unterschiedliche Zielgruppen an. Schwerpunkte liegen hierbei auf dem aktuellen Kinder- und Jugendbuchmarkt, dem Vorlesen, der Leseförderung von Kindern mit geringen Sprachkenntnissen sowie digitalen Leseangeboten.

Workshop 2.1

MakerSpace - MakerKids

Roboter fahren durch die Räume, im Eingangsbereich ist der 3D-Drucker am piepsen und barfußlaufende Kinder spielen auf der Treppe Klavier – das alles ist Bibliothek!

Besonders in den Ferien passiert dies in der Stadtbibliothek Verden gerne gleichzeitig – endlich was los in der Bibliothek! Über mehrere Jahre ist der MakerSpace immer mehr gewachsen und immer noch nicht vollständig:

Wie es in der Stadtbibliothek Verden zum MakerSpace kam und wie er dort umgesetzt wird, zeigt Frau Janina Jordis in einem Vortrag mit anschließendem Workshop in dem die verschiedenen Roboter erklärt und gleich ausprobiert werden: ganz kleine, die durch Farbcodes programmiert werden und größere, die durch Apps und erste Programmiersprache zum Leben erweckt werden

Referentin:

Janina Jordis ist seit 2009 im Team der Stadtbibliothek Verden als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste dabei und nun als Leiterin der Jugendbibliothek besonders im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen und Social Media verantwortlich und studiert seit 2016 parallel berufsbegleitend Informationsmanagement an der Hochschule Hannover.

Workshop 2.2

Mehr Aufenthaltsqualität mit Bibliotheksbesuchern: 6 Methoden und 1 Fazit

Dass Nutzerbeteiligung bei der Gestaltung von Lernräumen hilft, diese Räume attraktiv zu gestalten und Planungsfehler zu vermeiden, gilt als bekannt. Doch wie genau geht Nutzerbeteiligung? Der Vortrag beschreibt ausgewählte und in der Praxis erprobte Methoden.

Referent:

Jens Ilg ist Leiter der Abteilung Benutzung der UB Magdeburg, bis 2017 Leiter der Bereichsbibliothek Innenstadt der UB Rostock, dort Projektleitung verschiedener Lernraumprojekte (u.a. das mit "Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2016") ausgezeichnete Projekt "Lernraum Bibliothek 2015), bis 2012 Leitung der Theologischen Teilbibliothek und der Teaching Library der UB Würzburg.

Workshop 2.3

Digitalisierung und bibliothekarische Strategien: WB 2025 und UB 2025

Bundes- und Landesregierungen starten Digitalisierungsoffensiven, Hochschulleitungen setzen verstärkt Schwerpunkte bei der Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Die Digitalisierung von Forschung und Lehre als anhaltender Innovationsprozess bildet für Bibliotheken eine erhebliche Herausforderung. Neben der Mitgestaltung digitaler Technologien und der Entwicklung entsprechender Dienstleistungen für Forschung und Lehre gilt es, auf sich wandelnde Anforderungen an die wissenschaftliche Informationsversorgung seitens der unterschiedlichen Nutzer*innengruppen angemessen zu reagieren. Da digitale Technologien innerhalb verschiedener Fächer und Forschungsgebiete in unterschiedlichem Umfang aufgegriffen werden, wird wissenschaftliche Information auch künftig zu einem relevanten Teil in gedruckten Medien bereitgestellt. Für die Bibliotheken ergibt sich daraus ein duales Anforderungsprofil. Welche Schwerpunkte auf nationaler Ebene mit dem Positionspapier „Wissenschaftliche Bibliotheken 2025“ (WB 2025) von der Sektion 4 des Deutschen Bibliotheksverbandes in diesem Jahr gesetzt wurden und wie eine mittelgroße Universitätsbibliothek, die Universitätsbibliothek Bielefeld, mit einem eigenen Strategiepapier (UB 2025) die weitere Entwicklung plant, wird in dem Beitrag vorgestellt.

Referentin:

Barbara Knorn ist seit 2015 leitende Bibliotheksdirektorin in der Universitätsbibliothek Bielefeld. Sie studierte Germanistik und Soziologie in Hannover und beendete das Studium 1993 mit dem Magister. Sie war Mitarbeiterin der Technischen Informationsbibliothek und Universitätsbibliothek Hannover (bis 1998). Nach ihrem Bibliotheksreferendariat begann sie am

01. April 2000 in der Universitätsbibliothek Bielefeld, bis 2004 als Koordinatorin der Gruppe Elektronische Dienstleistungen, seit 2001 zusätzlich als Fachreferentin für Wirtschaftswissenschaften und Geografie. Das Dezernat Bibliotheksbenutzung leitete sie von 2004-2015. Mit der Übernahme der Gesamtverantwortung für die Universitätsbibliothek Bielefeld (ab 2013 zunächst als kommissarische Leitung; seit 2015 in leitender Funktion) wurden Organisations- und Personalentwicklung besondere Schwerpunkte ihrer Arbeit. Darüber hinaus ist die Zusammenführung von Innovation und Routine ihr Arbeitsschwerpunkt geblieben.

Workshop 2.4

Multimediamobil – Leseförderung mit Minecraft

Das Computerspiel »Minecraft« ist zur Zeit der Renner bei Jungen und Mädchen. Warum also nicht die Chance nutzen und die Software für den Bereich der Leseförderung einsetzen? Zum Beispiel, indem man die Kinder Bauwerke aus ihren Lieblingsbüchern digital nachbauen lässt. In dieser Veranstaltung sollen die Teilnehmer nach einer kurzen Einführung selber die Möglichkeiten von »Minecraft« erproben. Die benötigte Technik wird gestellt. Zum Einsatz kommt die kostenfreie Version »Minetest« (www.minetest.net)

Referent:

Norbert Thien hat Kulturpädagogik studiert und später eine Ausbildung zum Informatiker absolviert. Er war als Lehrbeauftragter an mehreren Universitäten tätig und hat viele Jahre Mediengestalter in Heidelberg ausgebildet.

Seit 2004 arbeitet er für die multimediamobile. Hier zeigt er Lehrkräften und Pädagogen, was man alles mit Bildern, Tönen, Videos, Internet, Animationen, Apps & Tablets und Computerspielen im Unterricht machen kann. Weitere Informationen unter www.multimediamobile.de/sued.html

Workshop 2.5

(Never) chance a running system – Schulungskonzepte an der SuUB Bremen

Seit gut 10 Jahren bietet die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen Schulungen für verschiedene Zielgruppen an, immer mit dem Bestreben, das Angebot bestmöglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abzustimmen.

Seit Mitte 2017 setzt sich die SuUB vermehrt mit interaktiven Schulungskonzepten auseinander und macht positive Erfahrungen mit dem Einbinden von Gamification-Elementen in ihr Schulungskonzept. So werden die Lern-App Actionbound und das Quiztool Kahoot für Schüler der elften Klasse eingesetzt und das Präsentationstool Nearpod für Studierende. Das Motto dabei lautet: ausprobieren und verwerfen ist besser, als es nie ausprobiert zu haben!

Referentinnen:

Anna Julie Harmuth und Lana Winnacker arbeiten seit Mai 2017 im Team Auskunfts- und Informationsdienste der SuUB.

Anna Julie Harmuth absolvierte von 2007 - 2010 ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der SuUB und arbeitete seitdem in verschiedenen Abteilungen. 2016 beendete sie ihre Fernweiterbildung an der FH Potsdam mit dem Bachelor in Bibliothekswissenschaften.

Lana Winnacker kam 2017 neu in die SuUB und studierte vorher Bibliotheks- und Informationsmanagement an der HdM in Stuttgart. Als Teil des Teams Auskunfts- und Informationsdienste erteilen Frau Harmuth und Frau Winnacker Auskünfte an den Servicetheken und führen Schulungen und Führungen für verschiedene Zielgruppen durch. Dabei kommen unterschiedliche Tools zum Einsatz, abhängig von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.